



Region Hannover

+++ Pressemitteilung +++

Region Hannover • Postfach 147 • 30001 Hannover

Der Regionspräsident

Team	Kommunikation
Dienstgebäude	Hildesheimer Str. 20
Ansprechpartner	Christina Kreutz
Zeichen	13.01
Durchwahl	(0511) 616 2 22 08
Telefax	(0511) 616 2 24 95
Mobil	0171-3397215
E-Mail	christina.kreutz@region-hannover.de
Internet	www.hannover.de

Nr. 378 / 2012

Hannover, den 11.9.2012

Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ – Jury benennt Projekte
Gleichstellungsausschuss empfiehlt Förderung von 28 Initiativen

Region Hannover. Insgesamt 93 Bewerbungen sind bei der Region Hannover für eine Förderung aus dem Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ 2012 eingegangen. 28 Projekte sollen einen Zuschuss erhalten – so hat es der Ausschuss für Gleichstellung und Integration der Region Hannover am Dienstag, 11. September, empfohlen. Das Gremium schließt sich damit dem Urteil der sechsköpfigen Jury an, die alle Bewerbungen gesichtet und bewertet hat. Die ausgewählten Projekte bewegen sich dabei von Mädchenfußball bis Vorlesen im Kindergarten, vom Seniorenkompass bis zur Unterstützung bei der Pflege demenzkranker Migrantinnen und Migranten. Die Region Hannover vergibt seit 2009 jährlich 150.000 Euro zur Förderung von Integrationsprojekten.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unserem Fonds“, sagt Dorota Szymanska, Leiterin der Koordinierungsstelle Integration der Region Hannover. „Erstmals haben wir auch eine Bewerbung aus Ronnenberg bekommen – der Fonds wird nach und nach bekannter.“ Dafür hat die Koordinierungsstelle auch einiges getan. Nicht nur in deutschsprachigen Medien wurde für den Fonds geworben, sondern auch in muttersprachlichen Medien. „Wir wollten sicher sein, dass wir unsere Zielgruppe auch erreichen“, betont Kirsten Knoche, Ansprechpartnerin für den Fonds. Der Erfolg: 54 Projektträgerinnen und –träger haben sich erstmals für den Integrationsfonds beworben. Auch Regionspräsident Hauke Jagau lobt die Arbeit: „Die Projekte geben positive Impulse in die Breite und laden zum Nachmachen ein. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.“ Während der Sommerferien hatte Jagau unter anderem das Sommercamp des Vereins IcanDo e.V. besucht, das im vergangenen Jahr mit 25.000 Euro aus dem Integrationsfonds gefördert wurde.

Insgesamt sollen elf Projekte aus der Landeshauptstadt Hannover eine Förderung bekommen, drei aus Lehrte, jeweils zwei aus Barsinghausen und Garbsen sowie jeweils eins aus Langenhagen, Ronnenberg, Uetze und Seelze. Fünf Projekte haben eine regionsweite Reichweite, eines ist sowohl für Garbsen als auch für Hannover geplant. Die endgültige

Entscheidung, ob diese von der Jury ausgewählten 28 Projekte gefördert werden, trifft der Regionsausschuss am Dienstag, 18. September.

Die nominierten Projekte in der Übersicht:

Projektort und -trägerIn	Projektname und Projektbeschreibung
<p>Projektort: <u>Lehrte</u></p> <p>SV 06 Lehrte e.V. Mielestraße 7 31256 Lehrte</p> <p>(Der 1906 gegründete Sportverein engagiert sich in seiner Jugendabteilung seit dem Jahr 2008 ehrenamtlich bei verschiedenen Integrationsprojekten. Der Verein hat Integrationsbeauftragte benannt.)</p>	<p>Mädchenfußball für Mädchen mit Migrationshintergrund und Mädchen aus allgemein benachteiligten Bereichen</p> <p>Das Projekt beinhaltet ein Fußball-Sportangebot, dass Mädchen mit Migrationshintergrund und Mädchen aus allgemein benachteiligten Bereichen besonders ansprechen soll. Geplant ist ein wöchentliches Fußballtraining, zudem möchte der Verein Fußball-AG`s an den Lehrter Schulen einrichten, um für das Projekt zu werben. Geplant wird zunächst mit ca. 30 Mädchen (2 Gruppen), die zum Mitmachen motiviert werden sollen.</p> <p>Das Projekt beinhaltet zudem auch die Teilnahme der Gruppen an Turnieren, Freundschaftsspielen oder auch die Organisation von Mädchen-Camps. Gleichzeitig sollen im Rahmen der Nachhaltigkeit die teilnehmenden Mädchen zu Trainerinnen oder Schiedsrichterinnen ausgebildet werden.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, dass Mädchen durch den Mädchenfußball Spaß an Bewegung finden, Gemeinschaftsgefühl entwickeln und durch spielerische Elemente das Fußballspielen kennenlernen.</p> <p><u>Fördersumme: 8.240 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Ronnenberg</u></p> <p>Stadt Ronnenberg Gleichstellungsbeauftragte Eva Gärtner Hansastraße 38 30952 Ronnenberg</p>	<p>Aylin und Ronni lieben Bücher – Lesespaß im Kindergarten</p> <p>Die Projektträgerin möchte mit ihrem Projekt die Sprachkompetenzen von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten fördern. Dazu soll im 1. Schritt ein wöchentliches Vorleseangebot in 3 Ronnenberger Kindertagesstätten stattfinden, bei denen den Kindern mit und ohne Migrationshintergrund verschiedene Themen (Kulturen, Toleranz, Miteinander) näher gebracht werden sollen und die Lust am späteren Lesen geweckt werden soll. Der Umgang mit Büchern soll Freude machen und zur selbstverständlichen Gewohnheit werden. Zudem finden Bastel-, Sing- und Spielangebote statt, bei denen ebenfalls Sprachkompetenzen speziell gefördert werden. Im 2. Schritt des Projektes sollen die Eltern der Kinder mit einbezogen werden. Für die Eltern soll eine wöchentlich stattfindende Sprechstunde eingerichtet werden, bei der sie sich über Hilfsangebote der Stadt Ronnenberg und der Region Hannover informieren können. Gleichzeitig erhalten die Eltern Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und es werden Beratungsmöglichkeiten zum Gesundheits- und Bildungssystem vorgehalten.</p> <p>Das Projekt soll speziell in drei Ronnenberger Kindergärten stattfinden, in denen der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund teilweise höher als 50 % liegt.</p>

	<u>Fördersumme: 11.300 €</u>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Gesund in Stöcken Ithstr. 8 30419 Hannover</p>	<p>Starke Frauen – engagierte Frauen!</p> <p>Das Projekt ist ein Bildungsangebot speziell für junge und ältere türkische Frauen. Geplant sind einmal wöchentlich stattfindende Treffen, bei denen sich die Frauen gemeinsam mit FachreferentInnen zu Themen wie Bildung, Soziales, Politik oder Gesundheit im Stadtteilladen Stöcken austauschen oder Einrichtungen (bspw. Agentur für Arbeit, Krankenkasse) aufsuchen. Begleitet werden die Frauen durch die/den Projektträgerin bzw. –träger und eine türkischstämmige Bildungs- und Gesundheitslotsin, die zweisprachige Informationen weitergeben kann.</p> <p>Das Projekt soll durch zweisprachige Bildungs- und Informationsangebote (deutsch/türkisch) die Teilhabe der Frauen im Stadtbezirk stärken und deren Selbstständigkeit fördern.</p> <p><u>Fördersumme: 2.070 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Barsinghausen</u></p> <p>MENTOR – Die Leselernhelfer Barsinghausen - Schaumburg e.V. Osterstraße 03 30890 Barsinghausen</p> <p><u>und</u></p> <p>Integrationsbeirat Barsinghausen Bergamtstraße 05 30890 Barsinghausen</p>	<p>Lebende Bücher und Integration</p> <p>In dem Projekt werden Menschen aus verschiedenen Bereichen, Ländern, Kulturen oder mit unterschiedlichen Berufen als „Lebende Bücher“ bezeichnet, die sich für ein Gespräch mit SchülerInnen in unterschiedlichen Schulen in Barsinghausen zur Verfügung stellen. Durch das Projekt sollen Menschen mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen, um ihre Erfahrungen weiterzugeben und sich gemeinsam zu bestimmten Themen auszutauschen. Geplant sind in dem Zeitraum von Oktober 2012 bis zum April 2013 insgesamt bis zu 6 Veranstaltungen, bei denen jeweils drei Schülergruppen à 40 min. mit den „Lebenden Büchern“ sprechen und diskutieren können.</p> <p>Die Ziele des Projektes sind u. a. die Förderung von Toleranz, der Abbau von Vorurteilen und vor allem lebendig Wissen vermitteln.</p> <p><u>Fördersumme: 750 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Behinderten Sportverein Langenhagen e.V. Rathenaustraße 02 30853 Langenhagen</p>	<p>Gesundheitsförderung und Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund</p> <p>Der Verein möchte in Zusammenarbeit mit Sprachschulen oder Bildungswerken ein Gesundheitssportangebot (Gesundheitskurse, Bewegungskurse) sowie Kunstkurse in den jeweiligen Einrichtungen anbieten. Ziel ist es, die Hemmungen zu überwinden, wenn das Sportangebot bereits dort stattfindet, wo sich die Menschen auch zum Bildungsangebot (bspw. Sprachkurs) einfinden. Gleichzeitig sollen die Deutschkenntnisse im Sport- bzw. Kunstangebot geübt werden. Neben den beiden Angeboten soll auch eine Beratung bei Problemen stattfinden.</p> <p>Durch speziell das Sportangebot soll bei Menschen mit</p>

	<p>Migrationshintergrund das Bewusstsein für Gesundheit gestärkt werden, die gesellschaftliche Teilhabe (von Frauen mit Migrationshintergrund) unterstützt werden und die soziale Isolation vermieden werden.</p> <p><u>Fördersumme: 2.880 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Region Hannover</u></p> <p>Arbeitskreis Runder Tisch „Alter und Migration“</p> <p><u>Verwaltung d. Projekts über:</u> AWO Region Hannover e.V. Deisterstraße 85 a 30449 Hannover</p> <p>(Der AK existiert seit 1993 und ist ein Zusammenschluss unterschiedlichster Einrichtungen (Kommune, Wohlfahrtverbände, Pflegedienste und –heime, Kliniken, Seniorenbeirat etc.)</p>	<p>Neuaufgabe des Seniorenkompass</p> <p>In dem Projekt soll der mehrsprachige Seniorenkompass neu aufgelegt werden. Die Inhalte werden an gesetzliche Neuerungen und die demographische Entwicklung angepasst sowie um Themen erweitert (bspw. Wohnsituation, Pflege u. Hilfen bei Demenz etc.).</p> <p>Ziel ist es, Tipps und Hinweise für die mit den Älter werden verbundenen Probleme zu geben. Der Seniorenkompass soll wieder zu Themen wie bspw. Leistungen der Pflegeversicherung oder Vorsorgevollmacht Hilfestellungen liefern und wichtige Sachinformationen und mögliche AnsprechpartnerInnen vorhalten.</p> <p>Durch die muttersprachliche Informationsbroschüre soll u. a. das Selbsthilfepotenzial der älteren MigrantInnen gestärkt und die individuelle Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht werden.</p> <p>(Anmerkung: Im Jahr 1999 entwickelte der Arbeitskreis eine Informationsmappe als Wegweiser für ältere MigrantInnen. Der Seniorenkompass ist dann im Jahr 2005 als Broschüre neu aufgelegt worden.)</p> <p><u>Fördersumme: 4.000 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Lehrte</u></p> <p>Türkischer Elternverein Lehrte und Umgebung e.V. Taubenstraße 18 31275 Lehrte</p>	<p>Elterntreff als niedrigschwelliges Angebot zur Einbindung der Eltern in schulische Arbeit</p> <p>Geplant ist es, im Schulzentrum Lehrte-Süd einen Elterntreff besonders für Eltern mit Migrationshintergrund als niedrigschwelliges Angebot zur Einbindung der Eltern in die schulische Arbeit einzurichten. Diese Treffen soll zweimal im Monat stattfinden und wird durch den Schulsozialarbeiter begleitet. Durch den Schulsozialarbeiter soll ein besserer Zugang zu den Eltern gefunden werden und mögliche Hemmschwellen und Vorurteile können leichter als bspw. auf einem Elternabend abgebaut werden. Bedürfnisse können so schneller geäußert, Informationen zu bestimmten Themen ausgetauscht und der Zugang zur Schule, Schulleitung oder LehrerInnen bei Bedarf leichter ermöglicht werden.</p> <p>Die Kooperation zwischen der Schule, dem städt. Familienservicebüro und dem türkischen Elternverein soll erleichtern, die Zielgruppe auf das Angebot aufmerksam zu machen.</p> <p><u>Fördersumme: 2.400 €</u></p>

<p>Projektort: <u>Seelze</u></p> <p>Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule Seelze Im Sande 17 30926 Seelze</p>	<p>Aus der Küche meiner Großmutter</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Kochprojekt von SeniorInnen / Großeltern gemeinsam mit Grund- und HauptschülerInnen aus verschiedenen Herkunftsländern. Entstehen sollen internationale Gerichte, kleinere Gastvorträge zu Themen wie Ernährung, kulturelle Küche oder Traditionen runden das Angebot ab.</p> <p>Ziel des Projektes soll sein, dass sich die Generationen begegnen und gegenseitig von einander lernen.</p> <p><u>Fördersumme: 5.100 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Region Hannover</u></p> <p>Frau Raziye Ebcinoğlu Kohnstraße 17 30559 Hannover</p>	<p>Basiswissen zur Pflege demenzkranker türkischer Migrantinnen und Migranten / Hinweise für pflegende Familienangehörige</p> <p>Die Projektträgerin arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich im Kommunalen Seniorenservice der Landeshauptstadt mit und hat durch diese Tätigkeit Kenntnisse erworben, dass besonders in Familien mit türkischer Herkunft oftmals nur geringes Wissen zum Thema <i>Demenz/Alzheimer</i> vorhanden ist. Die Projektträgerin möchte deshalb ein Handbuch für demente SeniorInnen und deren pflegende Familienangehörige speziell mit türkischer Herkunft entwickeln. Dieses soll u. a. Basiswissen zu der Krankheit (Demenz, Alzheimer) vermitteln und gleichzeitig die Familienangehörigen für das Thema sensibilisieren und stärken. Einer mögl. Überlastung der betroffenen Familien, falsche Pflege oder sogar Vernachlässigungen der Erkrankten sollen so entgegengewirkt werden.</p> <p><u>Fördersumme: 6.400 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Miteinander für ein schöneres Viertel – MSV e.V. Gronostraße 08 30459 Hannover</p>	<p>„Gemeinsam sind wir alle anders“</p> <p>Geplant ist mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ein Theaterstück zu entwickeln, das verschiedene Themen (bspw. Toleranz, Gewaltfreie Orientierung für ein gemeinsames Miteinander, Respekt vor Menschen unterschiedlichster Kulturkreise) beinhaltet wird. Das Stück soll aus mehreren Einzelstücken bestehen, für Teile des Stückes sollen das Bühnenbild sowie benötigte Figuren (Handpuppen) von den Kindern und Jugendlichen selbst gefertigt werden.</p> <p>Durch das Erlernen von verschiedenen kulturellen Hintergründen sollen Vorurteile abgebaut und Respekt aufgebaut werden. Gleichzeitig sollen die Teilnehmenden Möglichkeiten zu einem gewaltfreien Miteinander kennenlernen und verantwortliches Verhalten lernen. Auch die Eltern werden in die Projektarbeit mit einbezogen.</p> <p><u>Fördersumme: 2.030 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Lehrte</u></p>	<p>Nähen verbindet</p>

<p>Selimiye Moschee Lehrte Zum Alten Dorf 03 31275 Lehrte</p>	<p>Geplant ist einen Nähkurs für Frauen mit unterschiedlicher Herkunft anzubieten. Dieser soll nicht nur Grundkenntnisse des Nähens in Theorie und Praxis vermitteln, gleichzeitig soll vor allem der Kontakt und Austausch der Frauen sowie die Klärung von Fragen (bspw. zu Ausbildung, Existenzsicherung etc.) im Vordergrund stehen. Eine Kinderbetreuung während des Kurses ist möglich. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt angeboten.</p> <p>Ziel ist es, über das Angebot eine Verbundenheit zu schaffen, Kontakte herzustellen und ein besseres Miteinander der Frauen zu fördern.</p> <p><u>Fördersumme: 1.700 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Sozialistische Jugend Deutschlands Bezirksverband Hannover Die Falken Wilhelm-Busch-Straße 12 30167 Hannover</p>	<p>Jugendliche gestalten ihren Stadtteil gestern und heute - eine aktivierende Stadtteilbegegnung unter interkulturellen Gesichtspunkten</p> <p>Die Projektidee soll im Rahmen von vier Projektwochen an der IGS Linden stattfinden. Die Projektwochen beinhalten folgende Bausteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 2 Stadtrundgänge (Historischer Part, aktuelle Vielfalt, Jugendkultur, Gentrifizierung) 2.) Mapping des Stadtteils mit Hilfe von Fotos zum Thema „Was ist Jugendkultur?“ 3.) Planspiel Jugendzentrum <p>Das Projekt soll bei den Kindern und Jugendlichen für ihre Umwelt und deren Mitgestaltung ein Bewusstsein entwickeln und soll aufzeigen, dass kulturelle Vielfalt Normalität ist und Potenzial beinhaltet.</p> <p><u>Fördersumme: 4.280 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Region Hannover</u></p> <p>Nina.Dieckmann-Stiftung Poelzigweg 3 a 30559 Hannover</p> <p><i>(Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Kindern – vorzugsweise mit Migrationshintergrund – im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.)</i></p>	<p>Lehrer im Wohnzimmer</p> <p>Es handelt sich um eine Sprachförderung und Hausaufgabenhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund. Das Projekt richtet sich an Grundschulkinder, die die deutsche Sprache noch nicht richtig beherrschen. LehrerInnen oder andere pädagogisch Interessierte besuchen die Kinder zu Hause und lernen und lesen mit ihnen oder besuchen gemeinsam Einrichtungen wie z. B. Büchereien. Die Kinder können so auf spielerische Weise ihren Wortschatz erweitern und erlangen mehr Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache.</p> <p>Das Projekt besteht seit zweieinhalb Jahren. Zurzeit werden Kinder aus 18 verschiedenen Stadtteilen und 3 Umlandkommunen betreut. Es sollen nun weitere „Wohnzimmerlehrer“ ausgebildet werden, da bereits 52 Kinder auf einer Warteliste vermerkt sind und Unterstützung benötigen. Im Projektzeitraum sollen Arbeitsmaterialien für die LehrerInnen, Lernspiele für die Kinder angeschafft werden und gleichzeitig sollen die Lehrkräfte zum Thema Interkulturelle Kompetenz fortgebildet werden.</p>

	<p>Ziel des Projekts ist es, die Deutschkenntnisse der Kinder zu verbessern und damit eine gute Basis für eine erfolgreiche Schullaufbahn zu schaffen.</p> <p><u>Fördersumme: 4.580 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Barsinghausen</u></p> <p>VHS Calenberger Land Langenäcker 38 30890 Barsinghausen</p>	<p>Deutschkurse für AsylbewerberInnen</p> <p>Das Projekt soll AsylbewerberInnen aus dem Flüchtlingswohnheim in Großgoltern die Teilnahme an einem Integrations Sprachkurs oder einem Alphabetisierungskurs ermöglichen. Viele AsylbewerberInnen aus dem Wohnheim wohnen bereits seit mehr als 8 Jahren in der Ortschaft und haben aufgrund ihres rechtlichen Aufenthaltsstatus keine Möglichkeit, einen solchen Kurs zu besuchen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit einem Integrationslotsen der Stadt durchgeführt, der bereits engen Kontakt zur Zielgruppe hat.</p> <p>Ziel ist es, den Menschen eine Teilhabe im Alltag zu ermöglichen, um so ein würdevolleres Leben in Deutschland zu führen.</p> <p><u>Fördersumme: 14.040 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>„Kultur-Nord-Ost“ <i>Klein-Buchholzer-Kirchweg</i> 09 30659 Hannover</p> <p>(Die Einrichtung Kultur-Nord-Ost ist ein Zusammenschluss des Kulturtreffs Bothfeld und Vahrenheide sowie dem Stadtteiltreff Sahlkamp)</p>	<p>Hanebuth und der Flug zu Mond</p> <p>Unter dem Namen „Kultur-Nord-Ost“ haben sich die Stadtteilkultureinrichtungen Kulturtreff Bothfeld und Vahrenheide sowie der Stadtteiltreff Sahlkamp zusammen geschlossen, um gemeinsam größere Veranstaltungen durchzuführen. Ziel des Zusammenschlusses ist die intensive Vernetzung der Stadtteile und das gegenseitige Kennenlernen der AnwohnerInnen.</p> <p>Geplant ist diesmal ein Theaterstück in 3 Akten an drei Orten entstehen zu lassen. Das Projekt richtet sich an junge und ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund der drei Stadtteile sowie auch an Jugendliche aus dem Umfeld des Jungen Schauspiels (KooperationspartnerIn). Der Inhalt des Stückes soll mit den Teilnehmenden gemeinsam entwickelt werden. Dazu begeben sie sich auf eine „historische Spurensuche“ im jeweiligen Stadtteil, um alt Bekanntes, Vergessenes oder auch Neues zu entdecken und dies in das Stück einfließen zu lassen. Auch persönliche Lebensgeschichten sollen Teil des Stückes werden. Vor allem sollen sich die AnwohnerInnen mit der ihrer Geschichte und der ihres Stadtteils beschäftigen, zudem sollen sie auch für fremde Geschichten (bspw. des anderen Stadtteils) begeistert werden.</p> <p><u>Fördersumme: 2.000 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Uetze</u></p> <p>Gemeinde Uetze Marktstraße 09 31311 Uetze</p>	<p>Elterncafé</p> <p>In der Kita Hexenhaus in Uetze soll das bestehende Angebot des Elterncafé`s erweitert werden. Ziel ist es, mindestens einmal monatlich einzuladen und zudem gesondert vorbereitete Themencafés zu Themen wie bspw. Ernährung, Einschulung oder auch „Mein Kind</p>

	<p>kommt in den Kindergarten“ anzubieten. Zu besonderen Terminen soll das Café durch eine/n DolmetscherIn begleitet werden, da in der Einrichtung die Hälfte der betreuten Kinder einen Migrationshintergrund.</p> <p>Das Elterncafé bietet den Eltern mit und ohne Migrationshintergrund einen Treffpunkt, um zusammen zu kommen und sich auszutauschen. Besonders Migrantinnen nutzen das bisherige Angebot sehr, kommen mit den ErzieherInnen ins Gespräch und stellen in diesem Rahmen oftmals wichtige Fragen bspw. zum Schulsystem.</p> <p><u>Fördersumme: 7.600 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Haus der Religionen Böhmerstraße 08 30173 Hannover</p>	<p>Auf dem Weg zum Dialog – Zu Gast bei...</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Begegnungsprojekt. Geplant sind für Interessierte 6 Besuche bei verschiedenen Religionsgemeinschaften und Gemeinden in Hannover. Der Projektträger fungiert als Bindeglied zwischen Gästen und jeweiliger Gastgeberin bzw. Gastgeber und gibt dabei einen grundlegenden Rahmen der Besuche vor, die bei jedem Besuch Thema sein werden (bspw. Einführung zur Gemeinde oder zu Glaubensinhalten, allgemeine Austauschmöglichkeit, Möglichkeit zum Fragen stellen). Danach hat die Gastgeberin bzw. der Gastgeber weitere Gestaltungsmöglichkeiten für den Besuch.</p> <p>Das Ziel des Projektes liegt u. a. darin, die Vorurteile gegenüber Religionsgemeinschaften oder Gemeinden abzubauen, die dortige Vielfalt wahrzunehmen und Begegnungen zu ermöglichen.</p> <p><u>Fördersumme: 1.570 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Türkischer Elternverein der Landeshauptstadt Hannover e.V. Volgersweg 58 30175 Hannover</p>	<p>EfE – Eltern für Eltern</p> <p>Das Projekt soll eine Brücke zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und den Schulen darstellen. Zunächst soll über Veranstaltungen zu bestimmten Themen (bspw. Nds. Schulsystem, Schulformen, Rechte & Pflichten als Eltern) , auch mit Übersetzung, informiert werden. In einem weiteren Schritt sollen die Eltern, die diese Veranstaltungen besucht haben, als MultiplikatorInnen gewonnen und vom Elternverein für eine MultiplikatorInnen-Tätigkeit ausgebildet werden. Die MultiplikatorInnen tragen dann Informationen an andere Schulen weiter.</p> <p>Ziel ist es, die Bildungskompetenzen der Eltern zu stärken, die Teilhabe am Schulleben zu unterstützen und für die Förderung der Kinder durch die Eltern zu sensibilisieren. Außerdem werden Eltern zum ehrenamtlichen Engagement an der jeweiligen Schule motiviert und Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern (bspw. Schulgremien) werden wahrgenommen und eröffnet.</p> <p><u>Fördersumme: 12.100 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Liberales Jüdisches Gemeinde</p>	<p>Gemeinsam gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus</p>

<p>Hannover e.V. Fuhsestraße 6 30419 Hannover</p>	<p>Die Gemeinde möchte dem Antisemitismus unter Jugendlichen entgegenwirken. Als verknüpfendes Element zwischen Menschen und Völkern soll Kunst als Instrument eingesetzt werden. Zielgruppe des Projekts sind Heranwachsende und Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren. Das Projekt besteht aus monatlichen Einsätzen und Treffen mit den Jugendlichen, um ihnen die Jüdische Kultur und Tradition mit Musik näher zu bringen. Ein Moderator soll zudem zur Diskussion animieren. Begleitet wird das Projekt von einer erfahrenen Musik- und Klavierpädagogin und einer Violistin mit Projekterfahrung.</p> <p>Ziel ist es, typische Klischees abzubauen, Jüdische Werte kennenzulernen und gemeinsam friedlich Miteinander zu leben.</p> <p><u>Fördersumme: 8.100 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Langenhagen</u></p> <p>Pestalozzischule Langenhagen Förderschule Schwerpunkt Lernen Konrad-Adenauer-Straße 41/43 30853 Langenhagen</p>	<p>„Begegnungen von Mensch, Tier und Natur“ – Interkulturelles Curriculum im Rahmen der Förderung der Sozial- und Interaktionskompetenz durch den Einsatz der Umweltpädagogik und Elementen der tiergeschützten Pädagogik</p> <p>Geplant sind in den Klassen 6 und 7 klassenübergreifend wöchentlich Aktionstage zum Thema „Begegnungen von Mensch, Tier und Natur“ durchzuführen. Die Aktionstage sollen bei außerschulischen Einrichtungen bspw. Pferdehof, Tierheim, Naturschutzbund) stattfinden und vor allem das Bewusstsein im Umgang der Menschen mit Tieren und der Natur erweitern. Elemente der tiergeschützten Pädagogik sollen als interkulturelles Medium einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund schaffen. Auch kulturell unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit Mensch, Tier und Natur sollen im Projekt bearbeitet werden. Die Projektergebnisse werden in einem Buch festgehalten und können z.B. bei Aktionen außerhalb der Schule präsentiert werden.</p> <p>Das Projekt soll vor allem die besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse der SchülerInnen und ihrer Familien berücksichtigen, Benachteiligungen abbauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen fördern.</p> <p><u>Fördersumme: 9.422,20 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Ricarda! Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Bonifatiusplatz 15 30161 Hannover</p>	<p>Ricarda! ist rassismuskritisch!</p> <p>Das Projekt soll eine Grundlage schaffen, damit die Schule eine <i>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</i> werden kann. Hierfür sind drei Projektstage mit den 9.Klassen geplant, die Empowerment-Einheiten für von Rassismus betroffene SchülerInnen beinhalten und bei den SchülerInnen die Entwicklung einer rassismuskritischen Haltung anregen soll. Weiterhin sollen auch die Lehrkräfte zum Thema „Rassismusreflektierende Pädagogik“ fortgebildet werden. Damit das Thema in den Schulalltag etabliert wird, soll zudem eine Schul-AG gegründet werden, die zunächst den SchülerInnen, später aber auch den Lehrkräften und Eltern offen steht.</p> <p>Ziel des Projektes ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus im Schulalltag, die Stärkung der betroffenen SchülerInnen</p>

	<p>und langfristig die Zertifizierung der Schule als <i>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</i>.</p> <p><u>Fördersumme: 3.300 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>AWO Region Hannover e.V. Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen Deisterstraße 85 a 30449 Hannover</p>	<p>1001 Stärken – 1001 Berufsperspektiven</p> <p>Im Projekt sollen für fünfzehn Frauen mit Migrationshintergrund zwölf Berufsorientierungsrunden durchgeführt werden. Diese Runden beinhalten die 5 folgenden Module:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) ABC der beruflichen Orientierung und der Erwerbsintegration 2.) GEVA-Test zur berufl. Orientierung wird durchgeführt, Analyse für die Erarbeitung eines individuellen Förderplans 3.) Workshops zur Reflexion eigener Erfahrungen / Planung im Bezug auf die Arbeitsmarktintegration 4.) Austausch mit beruflich erfolgreichen Migrantinnen 5.) Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) und von Betrieben <p>Ziel ist es u.a. die beruflichen Potenziale von den Teilnehmerinnen zu aktivieren, deren Kenntnisstand über mögliche Berufsfelder zu erhöhen und auch Erwerbsperspektiven für die Frauen zu entwickeln.</p> <p><u>Fördersumme: 4.010 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Schulzentrum Badenstedt Plantagenstraße 22 30455 Hannover</p>	<p>Wir sind das Ganze!</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Theaterprojekt, welches mit SchülerInnen mit Migrationshintergrund der Sprachlernklasse des Schulzentrums Badenstedt durchgeführt werden soll. Im Projektzeitraum sollen zehn Theater- und Reflexionseinheiten angeboten werden, bei denen die Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten bewusst herausarbeiten sollen. Auch einzelne Lebensschicksale sollen dargestellt werden, die auch mehrere Kulturen verbinden könnten. Im Reflexionsbaustein sollen dann Postkarten entstehen, die die Ergebnisse und Erkenntnisse des Theaterbausteins aufgreifen sollen und für ein gemeinsames Zusammenleben werben sollen.</p> <p>Ziel des Projektes soll u. a. die Entwicklung eines Konzeptes zum <i>Transkulturellen Lernen</i> sein, welches auch dann für andere Schulen nutzbar sein soll.</p> <p><u>Fördersumme: 11.825,03 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Garbsen / Region Hannover</u></p> <p>Türkischer Müttertreff der IGS Garbsen Lärchenweg 11 30826 Garbsen</p> <p>(Der Müttertreff besteht seit 4 Jahren in Garbsen.)</p>	<p>Förderung der Bildungschancen türkischstämmiger Kinder durch ihre Mütter. Hilfe zur Selbsthilfe</p> <p>Der Müttertreff möchte den türkischstämmigen Müttern einen Zugang zur deutschen Kultur ermöglichen. Hierzu sollen die Teilnehmerinnen gemeinsam mit ihren Kindern kulturelle und bildungsrelevante Orte (bspw. Museum, Theater, historische Orte, Oper, Kunstausstellungen) besuchen. Gleichzeitig soll den Frauen eine Teilnahme an Fahrrad- oder Computerkursen im Rahmen des Projekts ermöglicht werden und es soll Veranstaltungen zu bildungsrelevanten Themen geben. Alle</p>

	<p>Angebote werden zweisprachig angeboten.</p> <p>Ziel ist es, den Frauen eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und über die Teilhabe und Information der Frauen auch die Bildungschancen der Kinder zu erhöhen.</p> <p><u>Fördersumme: 5.500 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Garbsen / Region Hannover</u></p> <p>Jesidischer Müttertreff Lärchenweg 11 30826 Garbsen</p> <p>(Der Müttertreff besteht seit einem halben Jahr als VHS-Kurs in Garbsen.)</p>	<p>Förderung der Bildungschancen jesidischer irakischer Kinder durch ihre Mütter. Hilfe zur Selbsthilfe</p> <p>Der Müttertreff möchte den jesidischen / irakischen Müttern einen Zugang zur deutschen Kultur ermöglichen. Hierzu sollen die Teilnehmerinnen gemeinsam mit ihren Kindern kulturelle und bildungsrelevante Orte (bspw. Museum, Theater, historische Orte, Oper, Kunstausstellungen) besuchen. Das Angebot wird von einer Dolmetscherin begleitet.</p> <p>Ziel ist es, den Frauen eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und über die Teilhabe der Frauen auch die Bildungschancen der Kinder zu erhöhen.</p> <p><u>Fördersumme: 3.000 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Hannover</u></p> <p>Phoenix e.V. Postfach 47 62 30047 Hannover</p>	<p>Deutschkurs für Migrantinnen</p> <p>Die Beratungsstelle möchte mit einer erfahrenen Deutschlehrerin Deutschkurse speziell für Migrantinnen in der Sexarbeit anbieten. Die Kurse sollen dabei sehr niederschwellig sein, da die Beratungsstelle oftmals mit Analphabetinnen Kontakt hat und diese auch die vorrangige Zielgruppe sein soll. Zunächst soll ein Alphabetisierungskurs stattfinden, später ein Aufbaukurs.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, den Frauen einen Zugang zu Bildung zu verschaffen.</p> <p><u>Fördersumme: 1.880 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Region Hannover</u></p> <p>Jugendumweltbüro – JANUN e.V. Hannover Seilerstraße 12 30171 Hannover</p> <p>(JANUN steht für JugendAktionsNetzwerk Umwelt- und Naturschutz.)</p>	<p>Weltreise durch die Region Hannover</p> <p>Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund sollen gemeinsam Workshops erarbeitet und durchgeführt werden. Die WorkshopteilnehmerInnen sollen am Beispiel je einer Kultur Informationen zum jeweiligen Land erarbeiten (bspw. landeskundlicher Überblick, Kulturtypisches, Brückenschlag zum Leben in der Region Hannover). Bei jedem Workshop werden MigrantInnen die Rolle der/des ReferentInnen übernehmen, die Herkunft der/des ReferentInnen bestimmt das zu bearbeitende Land.</p> <p>Ziel ist es, den Teilnehmenden kulturelle Vielfalt als wichtigen Wert für die Gesellschaft zu vermitteln, Begegnungen zwischen MigrantInnen und Deutschen zu ermöglichen, vor allem aber die MigrantInnen als</p>

	<p>Menschen mit Kompetenzen / Fachwissen darzustellen und kennenzulernen.</p> <p><u>Fördersumme: 3.016,50 €</u></p>
<p>Projektort: <u>Region Hannover</u></p> <p>Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. Hausmannstraße 09-10 30159 Hannover</p>	<p>Interkulturelle Silversurfer - Digitale Integration gemeinsam lernen</p> <p>Geplant sind niedrigschwellige PC- und Internetangebote für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in den Kommunen der Region mit Hilfe von MentorInnen durchzuführen. Der Bedarf für solche Kurse wurde in den bereits bestehenden PC-Kursen ermittelt, immer mehr ältere Menschen suchten hier Kontaktmöglichkeiten und Hilfestellungen. Zunächst sollen Informationsmaterialien erstellt werden und geeignete PartnerInnen für das Projekt geworben werden. Danach werden MentorInnen speziell für die Zielgruppe ausgebildet und geschult, damit sie Kurse bei interessierten Kommunen durchführen können. Durch zusätzliche Angebote (Bspw. Besuch PC-Firmen, Fachmessen) für die Teilnehmenden sollen dann über den Kurs hinaus weitere Kontaktmöglichkeiten entstehen.</p> <p>Ziel ist es, auch für die ältere Generation eine Teilhabe an sozialen Netzwerken und digitalen Medien zu ermöglichen und einen sozialen Anschluss an andere Menschen zu ermöglichen.</p> <p><u>Fördersumme: 10.000 €</u></p>